



Verband der Lehrerinnen und Lehrer an berufsbildenden Schulen Rheinland-Pfalz

im Bundesverband der Lehrer an berufsbildenden Schulen e.V. und im Deutschen Beamtenbund

Adam-Karrillon-Straße 62, 55118 Mainz, Tel.: 06131 - 61 24 50, Fax: - 61 67 05

Adam-Karrillon-Str.62 · 55118 Mainz

Frau Staatsministerin ´Doris Ahnen
MBWJK
Mittlere Bleiche 61

55116 Mainz

Vorsitzender:

Ulrich Brenken

Rheingauer Straße 8

55122 Mainz

Tel.: 06131-41818

Fax: 06131-41817

eMail,p: citroen-club@t-online.de

eMail,d: ulrich.brenken@bbs1-mainz.de

eMail vlbs: ulrich.brenken@vlbs.org

24.04.09

Sehr geehrte Frau Ministerin,

der vlbs legt hiermit ein

Positionspapier zum Einsatz der Lehrkräfte für Fachpraxis im projektbezogenen Unterricht in allen Bildungsgängen der berufsbildenden Schule

vor.

Die berufsbildenden Schulen sehen sich zunehmend mit folgendem Problem konfrontiert:

In der Schulform Berufsschule werden die neu geordneten gewerblich-technischen Ausbildungsberufe nicht mehr nach Fächern, sondern praxis- und projektbezogen in *Lernfeldern* unterrichtet. Auch in der Berufsfachschule I + II, in der höheren Berufsfachschule, in der Fachschule, in der Berufsoberschule I + II sowie im Beruflichen Gymnasium soll berufsbezogener Unterricht oder Technologieunterricht etc. projektorientiert erteilt werden, um eine Verzahnung von Theorie und Praxis sicher zu stellen. Diese starke Orientierung an der Berufspraxis - d.h, die Behandlung und Lösung komplexer beruflicher Problemsituationen (Lernsituationen) - verlangt eine grundlegende Änderung der Lernorganisation und Lernkultur!

Zur Lösung fordert der vlbs Rheinland-Pfalz daher die Einführung fachpraktischer Lerneinheiten zur Unterstützung des berufsbezogenen Theorieunterrichts im berufsbezogenen Unterricht in allen Schulformen der berufsbildenden Schule. Diese fachpraktischen Lerneinheiten sind sinnvollerweise von Lehrerinnen bzw. Lehrern für Fachpraxis durchzuführen, die hierfür in besonderem Maße befähigt sind und aufgrund der zu erwartenden Entwicklungen in den Bereichen BVJ und BF zur Verfügung stehen dürften.

Begründung:

1. Auch nach den Handreichungen des PZ soll projektbezogener Unterricht so angelegt werden, dass die Schülerinnen und Schüler den Arbeitsauftrag möglichst eigenständig nach der Methode der vollständigen Handlung (Analysieren, Planen, Durchführen, Kontrollieren, Bewerten) bewältigen können. Da bis dato nur in der Berufsfachschule I sowie im BVJ aufgrund eindeutiger Stundentafeln fachpraktischer Unterricht gehalten werden darf, kommt im berufsbezogenen Unterricht der anderen Schulformen der berufsbildenden Schule - und hier besonders im Berufsschulunterricht bei handwerklichen Berufen - die Schülerhandlung in der Regel über die Phase „Planen“ nicht hinaus. Das heißt, die Phase „Durchführung“, die eine praktische Tätigkeit als Grundlage für die anschließenden Phasen Kontrollieren und Bewerten voraussetzt, entfällt häufiger als sie Teil des Unterrichts ist.
2. Die Durchführung fachpraktischer Lerneinheiten in Verzahnung mit dem Theorieunterricht - auch als Stützunterricht - würde die Akzeptanz des berufsbezogenen Unterrichts bei den Schülerinnen und Schülern sowie auch bei den Ausbildungsbetrieben, besonders im Handwerk, merklich erhöhen.



3. Da absehbar ist, dass infolge der Auswirkungen der kürzlich mit gesetzlicher Grundlage versehenen Schulstrukturreform sowie der demographischen Entwicklung in den Bereichen BF I und BVJ Lehrerinnen/Lehrer für Fachpraxis freigesetzt werden, könnten diese Lehrkräfte im Rahmen amtsangemessener Tätigkeit qualitätsfördernd in allen Schulformen der berufsbildenden Schule eingesetzt werden. Der Bedarf an praxisorientiertem Stützunterricht steigt besonders in der Schulform Berufsschule. Hier sehen wir auch berufsfeldübergreifende Einsatzmöglichkeiten, gerade in der existierenden Einsatzvielfalt.
4. Ein solcher Lehrereinsatz würde zudem dazu beitragen, den Unterrichtsausfall an berufsbildenden Schulen zu reduzieren.

Wir fordern eine Einführung fachpraktischer Lerneinheiten zur Unterstützung berufsbezogener Elemente im Theorieunterricht vorzusehen.

Die Umsetzung des Vorhabens sollte im Bereich der Erhöhung der Eigenverantwortlichkeit / Selbständigkeit der berufsbildenden Schulen angesiedelt werden. Denn vor Ort kann die Notwendigkeit einer Implementierung praxisbezogener Lerneinheiten in Verbindung mit den individuellen Lernvoraussetzungen der jeweiligen Lerngruppen am besten erfasst werden.

Der vlbs bittet um ein Gespräch zur Erörterung der Realisierungsperspektiven in der angesprochenen Thematik.

Mit freundlichen Grüßen